
3555/J XXII. GP

Eingelangt am 19.10.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag^a Gisela Wurm, Posch

und GenossInnen

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

betreffend einer Veranstaltung von militanten Abtreibungsgegnern im Festsaal des Innenministeriums am 17.10.2005

In Österreich gibt es immer wieder Probleme mit teils militanten Abtreibungsgegnern, die Frauen das Recht auf Abtreibung absprechen wollen. Dabei wird oftmals auch vor untergriffigen oder tätlichen Angriffen nicht zurückgeschreckt, was sich etwa bei Demonstrationen und Aktionen rund um Kliniken, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, zeigt.

Abgesehen von genannten Abtreibungsgegnern steht die Fristenlösung in Österreich weithin außer Diskussion. Umso erstaunlicher und befremdlicher ist es daher, dass laut diverser Medienberichte am 17.10.2005 - und damit wohl nicht zufällig am Vorabend des europaweiten Aktionstages für das Recht auf Abtreibung - eine zumindest bedenkliche Veranstaltung im Festsaal des Innenministeriums stattfand. Thema derselben war dem Vernehmen nach die angebliche Ausbreitung von eugenischem Denken in Politik und Gesellschaft, worunter gemäß dem Sprachgebrauch einschlägiger Gruppierungen auch die Fristenlösung fällt.

Von dem abzulehnenden Gedankengut und den skandalösen Vorgangsweisen militanter Abtreibungsgegner abgesehen, ist es nicht hinnehmbar, dass von Seiten des Bundesministeriums für Inneres ein im Eigentum der Republik stehender Festsaal für eine derartige Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

Im Standard von 18. Oktober 2005, aber auch in der Sitzung des Ausschusses für innere Angelegenheiten am selben Tag hat die Bundesministerin für Inneres dazu ausgeführt, dass der Saal im Innenministerium vom Außenamt reserviert wurde und das Innenministerium quasi in Amtshilfe den Festsaal dem Außenministerium überlassen habe.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachfolgende

ANFRAGE

1. Entspricht es den Tatsachen, dass der Festsaal des Innenministeriums am Abend des 17.10.2005 für eine Veranstaltung genützt wurde, die sinngemäß das Thema „eugenische Tendenzen in Politik und Gesellschaft“ zum Inhalt hatte?
2. Wie war der genaue Wortlaut des Themas dieser Veranstaltung?
3. Welche Mitarbeiterin/welcher Mitarbeiter Ihres Ressorts hat um Nutzung des großen Festsaaals im BMI für den 17.10.2005 beim Bundesministerium für Inneres angesucht?
4. Von wem im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten wurde konkret das Ansuchen um Nutzung gestellt bzw. unterzeichnet?
5. Wer wurde als Veranstalter bzw. Verantwortlicher namhaft gemacht?
6. Gab es dafür einen dienstlichen Auftrag?
7. Wenn ja, wer hat diesen erteilt?
8. Wenn nein, wie beurteilen Sie, dass Mitarbeiter Ihres Ressorts ohne konkreten dienstlichen Auftrag im Namen des Außenministeriums die Anmietung von Räumlichkeiten im Innenministerium ersuchen?
9. Wie beurteilen Sie insbesondere, dass Mitarbeiter Ihres Ressorts für militante Abtreibungsgegner im Namen Ihres Ressorts um die Nutzung von Räumlichkeiten in einem anderen Ressort ansuchen?
10. Wurden bisher im Außenamt Untersuchungen diesbezüglich eingeleitet?
11. Welche Ergebnisse brachten diesen?
12. Wurde ein Disziplinarverfahren für die dafür Verantwortlichen eingeleitet?